

# Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **11 (1996)**

Heft 2: **Bulletin**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## EDITORIAL

'Häuser und Gärten in der Stadt und auf dem Lande', so lautet dieses Jahr das Thema des schweizerischen Tags der Kulturgüter. Zum dritten Mal öffnen sich damit die Tore zu normalerweise der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Baudenkmalern. Eine der Aufgaben dieses Tags ist es sicherlich, weite Bevölkerungskreise für die Belange der Denkmalpflege zu sensibilisieren. Das diesjährige Thema zeigt sich in dieser Hinsicht als besonders attraktiv, da die Gartendenkmalpflege in der Schweiz ein noch relativ junger Zweig dieses Gebiets ist. Unter den rund hundert Gartenanlagen aus den verschiedenen Regionen der Schweiz befinden sich auch einige in jüngster Zeit restaurierte Gärten, so etwa die neu interpretierte barocke Anlage des Herrenhauses Grafenort, der wegen der Besitzverhältnisse erst zur Hälfte rekonstruierte Park der Villa Patumbah in Zürich und das erste grössere Objekt der Stadtberner Gartendenkmalpflege, der Landschaftsgarten der Villa Thurmau.

Doch ist der Tag der Kulturgüter nicht nur für die Denkmalpflege von Interesse; die Tourismusbranche beispielsweise sieht sich einer wachsenden Zahl von kulturmotivierten Reisenden gegenüber, die ein Land in erster Linie im Hinblick auf sein kulturelles Erbe besuchen. Mit einigen kurzen Statements sollen deshalb in diesem Heft Vertreterinnen und Vertreter verschiedener schweizerischer Institutionen zu Wort kommen, um die Bedeutung des 'Tags der Kulturgüter' aus ihrer Sicht zu schildern. (S. 22 f.)

Auch dieses Jahr erscheint die von der NIKE und der GSK herausgegebene Zeitung zum Tag der Kulturgüter mit informativen Texten sowie präzisen Angaben zu Öffnungszeiten, Führungen und speziellen Anlässen. Dank vorverlegter Produktion wird sie dieses Jahr bereits zu Beginn der Sommerferien vorliegen und kann breiter gestreut werden.

Während an der Formel des 'Tags der Kulturgüter' in nächster Zukunft nichts geändert werden soll, hat das NIKE-Bulletin nach zehn Jahren annähernd unveränderter Erscheinungsform eine Auffrischung nötig. Mit der nächsten Nummer wird sich das NIKE-Bulletin in neuer Gestalt präsentieren: Hauptsächliches Anliegen der neuen Form ist die leserfreundlichere Aufbereitung des bisher wenig strukturiert dargestellten Stoffs. Doch davon mehr in der nächsten Nummer...

GB